

STADTRAT

Der neue Schulweg ist fertig

Derzeit laufen die Abschlussarbeiten zum neuen Fussweg zwischen Oberaach und Niederaach. Der Weg wird nicht nur von den Schülern, sondern auch von Wanderern, Hundebesitzern und Velofahrern intensiv genutzt.

In der Vergangenheit hatten besorgte Eltern aus Niederaach und Oberaach immer wieder einen sichereren Schulweg für ihre Kinder gefordert. Einige hatten Fahrgemeinschaften organisiert, andere haben ihre Kinder zu Fuss oder mit dem Velo entlang der Schulstrasse begleitet. Nun, da der Bau des neuen Schulwegs fast abgeschlossen ist, sind die Eltern froh und

erleichtert. «Wir haben ausschliesslich positive Rückmeldungen erhalten», bestätigt Joachim Düring von der Bauverwaltung. Und das nicht nur von Eltern schulpflichtiger Kinder: «Der Weg wird auch von Hundebesitzern, Fussgängern und Joggern stark genutzt», führt er aus. «Mit diesem Weg funktioniert für sie die Verbindung zwischen Oberaach und Niederaach plötzlich viel besser.»

Letzte Instandstellungsarbeiten

Die Bauarbeiten am neuen Weg haben sich durch den schneereichen Winter etwas verzögert und die letzten Instandstellungsarbeiten

in den privaten Gärten können darum erst in diesen Tagen ausgeführt werden. Ebenfalls noch ausgeführt werden muss die Begrünung des Steifens zwischen dem Fussweg und den Privatgrundstücken sowie die Installation einer Tempobarriere zu Beginn des Weges in Niederaach. Der Fussweg weist eine Breite von 1,50 Metern auf und wurde mit einem 30 Zentimeter starken Kieskoffer erstellt. Im freien Kulturland konnte der Weg vom Werkhof erstellt werden, die Asphaltierungsarbeiten im Bereich der Oberaacher Vorgärten hat die Oberaacher Firma Baumann und Cellere AG ausgeführt.

Da im kantonalen Richtplan kein Radweg vorgesehen war, lehnte der Kanton ein Gesuch für den Bau eines kombinierten Rad- und Fusswegs ab. Daraufhin musste die Bauverwaltung eine andere Lösung suchen. «Mit dieser Variante haben wir das Beste aus der bestehenden Situation gemacht», ist sich Joachim Düring sicher.

Heidi Anderes



Obwohl als Fussweg konzipiert, kann der neue Weg auch von Velofahrern benutzt werden.

«Mit dem neuen Pfad ist der Weg zur Schule für meine Kinder viel sicherer geworden. Es fällt nun auch das Überqueren der Strasse weg. Ausserdem bin ich überrascht, wie intensiv der neue Weg auch von Fussgängern und Velofahrern genutzt wird.»

Christian Stricker, Niederaach



Stadt Amriswil



Altpapiersammlung

ganz Amriswil inkl. Almsenberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Samstag, 9. Mai 2009

durch Musikgesellschaft Harmonie, Kontakttelefon 079 698 31 27. Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Hefli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, auseinandergefaltet und verschürt bereitzustellen. Bitte das Altpapier am Sammeltag bis 8 Uhr bereitstellen. Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Traglaschen.

Bauverwaltung: Telefon 071 414 11 12.

STADT UND LAND

Amriswiler Briefmarke ist da

Ab heute Freitag ist sie definitiv für 1,80 Franken an allen Poststellen zu haben: die Pentorama-Briefmarke. Unter dem Thema «Zeitgenössische Architektur in der Schweiz» zieren das Amriswiler Pentorama von Müller Sigrist Architekten und die Stiva da morts in Vrin von Gion A. Caminada ab sofort B-Post-Grossbriefe. Infos: www.post.ch/philashop

Fiamenco im Kulturforum

Die Kompanie «Fiamenco Vivo» von Jacqueline Galván zeigt heute abend im Kulturforum (20.15 Uhr, Türöffnung um 19 Uhr) ein feuriges andalusisches Tanzspektakel. Flamen-

menco hat seinen Ursprung in Spanien und vereint spanische, maurische, mexikanische und gar indische Gebärden. Es ist ein Tanz, der hoheitsvoll, unabhängig und sehr ausdrucksstark wirkt. Die Tanzschule Galván pflegt den «Fiamenco puro». Damit am spanischen Abend auch der Rahmen stimmt, wird eine Tapas- und Sangria-Bar geführt. Tickets: UBS Amriswil; tickets@kulturforum-amriswil.ch

Muttertagskonzert für alle

Die MG Harmonie spielt am Muttertag (übermorgen Sonntag) von 10 bis circa 11.15 Uhr im Park des Alters- und Pflegezentrums zum

Muttertagskonzert auf. Die «Harmonie» wird die Bewohnerinnen und Bewohner des APZ, die Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen, Angehörige und Gäste mit fröhlichen Melodien erfreuen. Das Konzert ist öffentlich.

Gratulationen

9.5. Erika und Karl Oehler-Manser, Freiestr. 58, Amriswil (goldene Hochzeit); 9.5. Lina und Baptist Koster-Raimann, Niederaach 11, Oberaach (goldene Hochzeit). 9.5. Paul Morgenthaler-Suete, Käsestr. 36, Schocherswil (80 Jahre); 9.5. Emma Thalmann-Schönholzer, Einfangstr. 23, Amriswil (90 Jahre). Alles Gute!



Bild: Heidi Anderes

Spannende Flurnamen-Geschichte

«Tüüchel» oder «Riibi» – so zum Beispiel unsere Vorfahren ihre Wiesen benannt haben damit ein spannendes Vermächtnis lassen. Die **Ausstellung «Uf em Bättelweg am Galgeholz»** erklärt anschaulich die **Herkunftsgewählter Thurgauer Flurnamen**.

Im September 2007 ist die gedruckte vierbändige Ausgabe des Thurgauer Namenbuchs erschienen. In den Flurnamen spiegelt sich die erlebte Gegenwart der letzten hundert Jahre, und viele Flurnamen sind auch heute noch lebendiges Kulturgut. Die Ausstellung «Uf em Bättelwäg zum Galgeholz» versteht sich als attraktive Ergänzung zum Thurgauer Namenbuch.

Gerätschaften ergänzt
Die Fülle der circa 24 000 Flurnamen wurde auf eine Auswahl getroffen, welche vom 15. Mai

bis zum 16. August 2009 in einer Sonderausstellung im Bohlenständerhaus zu sehen sein wird. «Die Auswahl der Namen wird mit Hilfe von rund 50 Gegenständen und Bildern erklärt und ist zu einzelnen Themengruppen wie Ackerbau, Viehzucht, Verkehr und Verkehrswege oder Recht und Gericht zusammengefasst», erläutert Kurator Alexander Leumann vom Historischen Museum Thurgau, der die Ausstellung von Frauenfeld nach Amriswil gebracht hat (im Bild). «Flurnamen leiten sich oft auch von alten Gerätschaften ab, die auch im Bohlenständerhaus zu finden sind», so Leumann weiter. «Deshalb passt die Ausstellung ideal zu diesem Gebäude.»

Die Ausstellung ist am 15./16. und 17. Mai, am 1. und 7. Juni, am 5. Juli sowie am 2. August jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind auch ausserhalb dieser Zeiten möglich. Telefon Hansjörg Häberli: 071 411 48 22.

LEBEN MIT KULTUR



Gemeinde, Ort: Amriswil
Strasse, Weg: Egelmoos-, Untere Grenz-Heimstrasse
Antragsteller: Stadt Amriswil (Verkehrskontrollamt)
Anordnung: Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet über den Antrag. Die Signale 2.59.1 und 2.59.2 «Beginn und Ende einer Zone mit Geschwindigkeitsbeschränkung» sind zu setzen. Die allfällige weitere Massnahmen werden genehmigt. Der Antrag vom 14.04.2009 und Situationsplan vom 17.01.2009 genehmigt. Gestützt auf Art. 6 Abs. 1 des Gesetzes über die Verordnung über Tempo-30-Zonen vom 28.01.2009 sind die realisierten Massnahmen spätestens ein Jahr auf ihre Wirkung zu überprüfen. Wenn die angestrebten Ziele nicht erreicht wurden, sind zusätzliche Massnahmen zu ergreifen.

Rechtsmittel: Gegen diesen Entscheid kann innerhalb von 20 Tagen Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag auf eine Begründung enthalten sowie die Beweismittel aufzählen und ist unter Beilage oder gegen Bezeichnung des angefochtenen Entscheides zu versehen und im Doppel einzureichen.
Frauenfeld, 8. Mai 2009
Departement für Bau und Umwelt

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 8. Mai

ABA-Disco, ab 19 Uhr, ABA Amriswil
Orgelmusik zum Wochenende
mit André Simanowski, 19 Uhr, evang.
Florian Ast und Rickenbacher
Türöffnung: 19 Uhr, Pentorama
Tanzspektakel «Flamenco Vivo»
20.15 Uhr, Kulturforum

Samstag, 9. Mai

Saisoneneröffnung Schwimmbad Amriswil
13 Uhr, Vergünstigte Abos bis Ende Mai bei

Vollmondbar, ab 20 Uhr, beim Kulturforum
Steiner's Theaterstadt: «Wundertrampel»
20 Uhr, Pentorama, www.dominoevent.ch

Sonntag, 10. Mai

Nachwuchs Mehrkampfmeisterschaften
TG/SH, ab 10 Uhr, Sportanlage Tellenfeld

Dienstag, 12. Mai

Annett Leisner, Teilzeithinweis